

## **Liebe Freund\_innen, Liebe Genoss\_innen, Liebe Refugees,**

Wir sind heute hier, um unsere Ablehnung gegenüber der Institution auszudrücken, die sich in dem Gebäude, vor dem wir stehen, befindet. Sie trägt einen Namen, der schon per se eine rassistische Konnotation hat: "Ausländerbehörde". "Ausländer", das sind die Andern, die nicht Deutschen, die nicht ins Land gehören, sondern hinaus. Hier wird die verwertungslogische Praxis der Unterteilung von Menschen in nützlich und unnützlich deutlich. Trotzdem behaupten deren Mitarbeiter\_innen immer wieder, dass sie nicht rassistisch handeln würden und sogar teilweise, sie würden helfen. Tatsächlich ist diese Behörde nichts weiter als die Manifestation von institutionellem Rassismus. Deren einziger Sinn und Zweck besteht darin, möglichst viele so genannte nicht-produktive Flüchtlinge auszuweisen und auch ja alles zu bestrafen, was nicht im Rahmen der willkürlich gesetzten Regeln und noch willkürlicher interpretierter Handlungsanweisungen stattfindet. So ist es beispielsweise schon eine Straftat, die sogenannte Residenzpflicht zu verletzen, das heißt, ohne um Erlaubnis zu bitten, den dem Flüchtling zugewiesenen Landkreis zu verlassen. Das bedeutet für Dresden zum Beispiel, dass mensch noch nicht einmal einfach so mit der S-Bahn in die Sächsische Schweiz fahren kann, um sich dort vom tristen Alltag der Stadt zu entspannen. Stattdessen muss ein so genannter Urlaubsschein beantragt werden. Ob dieser abgelehnt oder genehmigt wird unterliegt völlig der Willkür der Mitarbeiter\_innen der Behörde. Diese arbeiten nach sogenannten Handlungsanweisungen, das heißt, dass es lose Richtlinien gibt nach denen sich die Mitarbeiter\_innen richten sollen, die aber keine gesetzliche oder gar juristische Relevanz haben. Soll heißen ob die Mitarbeiter\_innen sich daran halten oder nicht ist eigentlich schnuppe! Die Auslegung dieser ist ihnen überlassen, also auch ob Menschen einen Tag oder zwei Wochen Urlaub bekommen.

### **Die Vorstellung verreisen zu wollen und davon abhängig zu sein, wie Hans und Uschi gerade drauf sind während sie einen Antrag bearbeiten ist unvorstellbar und nicht tragbar!**

Diese Momentbeschreibung wollen wir aber eigentlich anderen überlassen, weil wir als nicht Flüchtlinge nur Gehörtes wiedergeben können und uns als nicht Betroffene von einem solchen staatlichen Rassismus nie wirklich in die Situation hinein versetzen können. Uns geht es vielmehr darum aufzuzeigen, dass diese rassistische Praxis System hat und europaweit gesteuert wird. Das wird nicht nur dann deutlich, wenn die EU 22 Millionen Euro für Flüchtlingsangelegenheiten an Griechenland gibt, mit der Vorgabe 21 Millionen für die Grenzsicherung und eine Million für die Verbesserung der Lebenssituation der Flüchtlinge zu verwenden. An diesem Beispiel wird deutlich, welcher Kurs in der Festung Europa gefahren wird. Abfangen, versenken, einsperren, abschieben sind die Stichworte nach denen die eigens dafür geschaffene paramilitärische Organisation der EU, Frontex, handelt. Deren einziger Zweck besteht darin möglichst alle Flüchtlinge daran zu hindern, europäischen Boden zu betreten, denn das würde bedeuten, dass diese Menschen das Recht auf einen Asylantrag haben. Dies hätte ein langwieriges und kompliziertes Verfahren zur Folge, welches am Ende darauf ausgelegt ist zu scheitern. Einen solchen Antrag kann mensch nur einmal stellen und das in dem Land der EU, welches mensch als erstes betreten hat. Die Verordnung, welche dies regelt heißt Dublin II und ist seit dem 17.03.2003 in Kraft. Das bringt uns zurück nach Deutschland, denn seit Dublin II ist es praktisch nicht mehr möglich, in Deutschland Asyl zu beantragen. Sollte diese Person nicht mit dem Flugzeug nach Deutschland eingereist sein, was für die meisten vor Krieg und Tod Flüchtlinge unerschwinglich ist, muss mensch in einem der EU-Mitgliedsstaaten einen Asylantrag stellen. Das bedeutet konkret, dass Flüchtlinge in Deutschland erst einmal beweisen müssen, dass sie berechtigt sind "hier" einen Asylantrag zu stellen. Das System ist brutal und kaum zu umgehen, so wird jeder der als Flüchtling in der EU registriert wird, mit seinem Fingerabdruck und ihrem Erstankunftsort in eine zentrale Datenbank eingetragen. Ist mensch also schon woanders registriert wird er/ sie zuerst dahin zurückgeschoben weil er/ sie nur dort ein Recht auf ein Asylverfahren hat. Diese unmenschliche Praxis in der die Länder der EU Außengrenzen alle Flüchtlinge aufnehmen sollen und die anderen keine, ist schon seit einer Weile am zerbrechen. So hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass Abschiebungen nach Griechenland, aufgrund der dort vorherrschenden unmenschlichen Lebensbedingungen für

Flüchtlinge, unzumutbar sind. Um das zu erkennen, mussten erst viele Flüchtende in schäbigen Abschiebeknästen sterben und einer dieser Knäste von seinen Insassen niedergebrannt werden.

**Wir fordern, dass die globale Bewegungsfreiheit aller Menschen sofort gewährleistet wird und die EU ihre rassistische und menschenverachtende Praxis beendet.**

Wir sind heute auch hier, um den institutionellen Rassismus anzugreifen und die Leute hier vor Ort darüber aufzuklären. Wir laden alle ein sich hier auf der Kundgebung zu informieren und hier mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die Tag für Tag davon betroffen sind. Uns ist klar, dass dieses Thema nicht die gleiche Akzeptanz in der Gesellschaft findet wie beispielsweise Lippenbekenntnisse gegen Nazis. Das liegt an der Unwissenheit über die Funktion und Struktur des Abschiebeapparates, welcher sich als nichts anderes bezeichnen lässt. Diese Unwissenheit entspricht oft aus der Ignoranz eines Großteils der deutschen Bevölkerung gegenüber Dingen, die sie selbst nicht betreffen. Umso begrüßenswerter ist es, dass es einen breiten Protest von Refugees gibt, die sich dagegen organisieren und für ihre Rechte kämpfen. Deshalb gehen besonders solidarische Grüße raus an alle Refugees die heute hier sind, aber auch an alle, die in Deutschland und ganz Europa kämpfen. In diesem Sinne.

**WE ARE HERE AND WE WILL FIGHT, FREEDOM OF MOVEMENT IS EVEYBODYS RIGHT! AUSLÄNDERBEHÖRDEN DICHTMACHEN!**